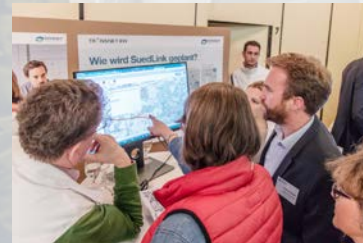


Ausgabe  
01/2017

# SuedLink News

**Erste Ergebnisse**  
der informellen  
Beteiligungsphase



**Hinweise aus der Öffentlichkeit**  
führen zu Anpassungen des  
Erdkabel-Korridornetzes



# Informelle Beteiligungsphase führt zur Anpassung des Erdkabel-Korridornetzes für SuedLink

Insgesamt rund 7.000 Hinweise per Post, Telefon, E-Mail oder über die Online-Beteiligungsplattform gingen bei den Experten der ARGE SuedLink ein. Die Beiträge wurden geprüft und – wo möglich und technisch sinnvoll – in die Planung zu SuedLink aufgenommen.

Hinweisgeber waren Privatpersonen, Kommunen, Bürgerinitiativen, Vereinigungen, Verbände und vereinzelt Unternehmer. Die neu gewonnenen Informationen haben das Wissen über die Eigenschaften der jeweiligen Korridore deutlich erhöht und in zahlreichen Korridorsegmenten zu Anpassungen geführt. Auf dieser Basis werden TenneT und TransnetBW die ersten Antragsunterlagen auf Bundesfachplanung fertigstellen und bei der Bundesnetzagentur einreichen.

Die informelle Beteiligungsphase mit rund 36 öffentlichen Info-Foren hatte das Ziel, Bürgerinnen und Bürger über das vom Gesetzgeber festgelegte Verfahren hinaus in die Planung von SuedLink einzubeziehen. Dies war ein voller Erfolg. Die gesammelten Hinweise konnten zur Anpassung und Eignungsbewertung der gemachten Korridornetz-Vorschläge beitragen.

Und nicht nur das: Die Gespräche haben zu einer deutlich besseren Informiertheit und einer sachlicheren Diskussion beigetragen. Das freut uns sehr.

TenneT und TransnetBW werden diesen konstruktiven Dialog auch während des offiziellen Verfahrens fortsetzen. Darüber hinaus wird die Untersuchung der Trassenkorridore zu jedem Zeitpunkt der Bundesfachplanung transparent dargestellt; zum Beispiel über den digitalen Kartendienst auf den SuedLink-Webseiten beider Vorhabenträger.

Wir hoffen, dass wir auch mit diesem Newsletter wieder anregende Informationen für Sie bereithalten und wünschen Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre.



**Thomas Wagner**  
Referent für Beteiligung  
TenneT



**Saskia Branzke**  
Projektsprecherin  
TransnetBW



# Erste Ergebnisse der informellen Beteiligungsphase

Im Herbst 2016 hatten TenneT und TransnetBW erste Planungsergebnisse für mögliche Verläufe von Erdkabel-Korridoren zwischen den Netzverknüpfungspunkten von SuedLink vorgestellt.

Acht Wochen lang konnten Bürgerinnen und Bürger auf Info-Foren, per Post, Telefon, Internet und E-Mail Hinweise zur planerischen Optimierung des Erdkabel-Korridornetzes geben. Über die Online-Beteiligungsplattform WebGIS war es möglich, die vorgeschlagenen Verläufe in einer geografischen Kartenansicht nachzuvollziehen und Hinweise zur Planung direkt dort zu verorten. Insgesamt erhielten TenneT und TransnetBW so mehr als 7.000 Hinweise. Die während der informellen Beteiligungsphase neu gewonnenen Informationen wurden von den Fachplanern der ARGE SuedLink, das sind die von TenneT und TransnetBW zur Planung von SuedLink beauftragten Planungsbüros, überprüft und, wenn möglich, in die Planung aufgenommen. Daraus ergaben sich einige, überwiegend klein-

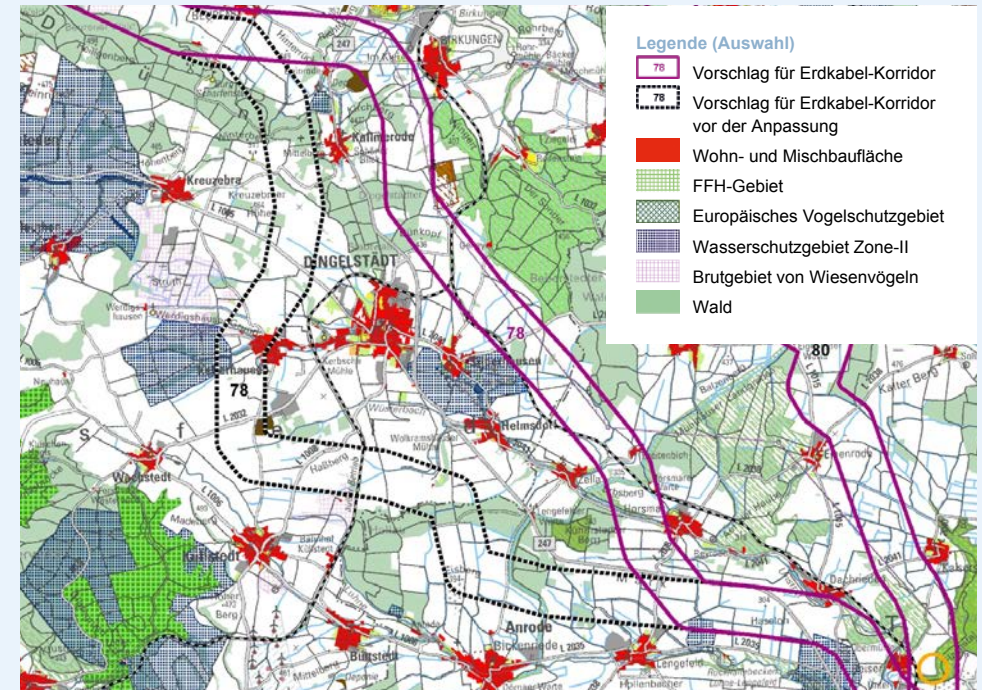
räumige Verschiebungen im Netz der Erdkabel-Korridorvorschläge. So wurden 25 der insgesamt 127 Segmente in ihrem Verlauf abgeändert. Ein Segment wurde komplett aus der Planung genommen und eines neu entwickelt. Damit sind alles in allem 28 Veränderungen im vorgestellten Korridornetz vorgenommen worden. Die Beteiligung der Öffentlichkeit hat also bereits jetzt zu greifbaren Ergebnissen geführt.

Hinweise, die sich auf Kriterien beziehen, die erst in einer späteren Planungsphase berücksichtigt werden können, wie z. B. Hinweise auf bestimmte Artenvorkommen, wurden sorgfältig dokumentiert. Sie werden in den nächsten Verfahrensschritten zur Unterstützung der dann relevanten Untersuchungen wieder herangezogen.



## Virtuelles Info-Forum für SuedLink

Am 15. Februar startete das Virtuelle SuedLink-Info-Forum. Die Inhalte der SuedLink-Dialogtour sind jetzt, nach fünf Themeninseln geordnet, online abrufbar. Umfassend bebildert und mit einfacher Nutzerführung kann sich jedermann jetzt beispielsweise über die Erdkabel-Korridorvorschläge, die Technologie und die geplante Umsetzung informieren. Alle Schautafeln, die auf den SuedLink-Info-Foren gezeigt wurden, sind ebenfalls zu sehen. Über 5.000 Besucher hatten das Angebot von TenneT und TransnetBW wahrgenommen und waren zu den Veranstaltungen im Oktober und November 2016 in den Regionen gekommen. Wir laden Sie zu einem virtuellen Rundgang durch das SuedLink-Info-Forum ein. Das Info-Forum finden Sie unter [suedlink.tennet.eu](http://suedlink.tennet.eu) → Virtuelles InfoForum oder [transnetbw.de/suedlink/dialog](http://transnetbw.de/suedlink/dialog).



## Beispiel für eine Korridorverschiebung

Zahlreiche Hinweise gingen aus dem Landkreis Eichsfeld (Thüringen) ein. Hier querte der ursprüngliche Korridorvorschlag Nr. 78 den Höhenzug Dün und schmale Waldflächen. Zudem befand sich eine Siedlungsfläche (Kefferhausen) im Korridorvorschlag.

Zwar gilt bei Erdverkabelung kein gesetzlich vorgeschriebener Abstand zu Wohnbebauung, dennoch ist es das planerische Ziel bei SuedLink, den Abstand bestmöglich zu maximieren. Durch die Anpassung des Korridorvorschlags wird versucht, diese Raumwiderstände sowie bautechnische und planerische Konfliktbereiche besser zu umgehen.

# SuedLink im Gespräch

## Interview mit Thomas Grimm, Abteilungsleiter für Trassenplanung und Genehmigung im Team der ARGE SuedLink



Thomas Grimm ist studierter Vermessungsingenieur und Abteilungsleiter für Trassenplanung und Genehmigung bei ILF Beratende Ingenieure in München. Im Team der ARGE SuedLink ist er für die bautechnische Trassenplanung zuständig.

### Was hat die informelle Beteiligungsphase aus Ihrer Perspektive für SuedLink und die Planungen gebracht?

Die frühe Beteiligungsphase im Oktober und November 2016 war aus meiner Sicht ein voller Erfolg. Wir haben sehr viel gelernt von den Bürgern – was die einzelnen Themen in den Regionen betrifft und was vor Ort wirklich von Interesse ist. Den Obstbauern im Alten Land zum Beispiel interessieren ganz andere Dinge als den Landwirt auf sehr trockenen Standorten im Maindreieck.

### Was für Hinweise haben Sie durch die Öffentlichkeitsbeteiligung erhalten?

Wir haben zum Beispiel Hinweise auf verschiedene Schutzgebiete und Wälder erhalten sowie auf Gewerbegebiete, die sich in Ausweisung befinden oder ausgeweitet werden, und bisher noch nicht in unseren Datensätzen erfasst waren.

### Was passierte mit dieser großen Menge an Hinweisen?

Alle Hinweise aus der informellen Beteiligungsphase wurden zunächst in unser Datenbanksystem eingespeist. Dort wurden sie nach thematischen und geografischen Kriterien sortiert und anschließend den Trassen- und Umweltplanern der ARGE SuedLink vorgelegt. Diese prüften jede einzelne Anmerkung darauf hin, ob sie auf neue Raumwiderstände, Schutzgebiete oder Ähnliches verweisen könnte. War dies der Fall, wurde dem weiter nachgegangen, um tragfähige und rechtssichere Informationen zu gewinnen. Auf dieser Grundlage wurden dann einzelne Segmente des Erdkabelkorridornetzes umgeplant – gegebenenfalls um den Hinweis herum oder vielleicht sogar großräumiger.

Mit Hilfe der informellen Öffentlichkeitsbeteiligung konnten wir unsere Datenbasis deutlich erweitern und so die Antragsunterlagen zur Eröffnung der Bundesfachplanung vervollständigen.

Einen Einblick in den Arbeitsalltag von Thomas Grimm finden Sie im aktuellen Videotagebuch unter [suedlink.tennet.eu](http://suedlink.tennet.eu) bzw. [transnetbw.de/suedlink](http://transnetbw.de/suedlink).

# Info-Dialoge Bodenschutz und Landnutzungsbelange

Nach dem Erdkabelgesetz vom Dezember 2015 sind zukünftig alle Gleichstromleitungen erdverlegt umzusetzen. Bodenschutz und Landnutzungsbelange sind damit auch bei der Planung von SuedLink ein zentrales Thema: Nicht zuletzt werden in der Bauphase bis zu 90 Prozent der Fläche für das SuedLink-Projekt von land- und forstwirtschaftlichen Nutzern gestellt. Aus diesem Grund suchen TenneT und TransnetBW schon während der informellen Projektphase und damit 4 bis 5 Jahre vor Baubeginn den direkten Austausch mit den Verbänden, Interessenvertretungen sowie auch deren Mitgliedern aus Land- und Forstwirtschaft. Ziel ist langfristig die Erarbeitung regionaler Bodenschutzkonzepte gemeinsam mit allen Beteiligten. Im Rahmen der SuedLink-Dialoge fanden deshalb in den vergangenen Monaten in den von SuedLink berührten Bundesländern Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Hessen, Thüringen, Baden-Württemberg und Bayern Informations- und Dialogveranstaltungen zu speziellen Themen



wie Bauablauf, Erdkabel-Technik sowie Bodenschutz, bodenkundliche Baubegleitung und Entschädigungsfragen statt. Rund 200 Land- und Forstwirte bzw. Verbandsvertreter waren den Einladungen von TenneT und TransnetBW gefolgt. Im Zentrum der konstruktiven Gespräche standen Verlegeweise der Erdkabel und Baumanagement, Thermik/Bodenerwärmung, die spätere land-/forstwirtschaftliche Nutzung der Trasse sowie Schadensregulierung und die gängige Praxis der Entschädigung.

## Nächster Schritt: Bundesfachplanung

Nach Abschluss der informellen Beteiligungsphase und der Auswertung der eingegangenen Hinweise beginnen die Experten und Fachplaner der ARGE SuedLink mit der Ausarbeitung der Antragsunterlagen auf Bundesfachplanung. Dies ist das Verfahren, das das Netzausbaubeschleunigungsgesetz (NABEG) in § 6 für alle Leitungsbauvorhaben vorsieht, von denen mehrere Bundesländer betroffen sind. Verantwortlich für die Bundesfachplanung ist die Bundesnetzagentur. Sie nimmt die Antragsunterlagen der Übertragungsnetzbetreiber entgegen und eröffnet damit das offizielle Genehmigungsverfahren für SuedLink.

In der Bundesfachplanung legt die Bundesnetzagentur nicht nur fest, welche Untersuchungen durchgeführt werden müssen, sie bestimmt auch, welche Erdkabel-Korridore überhaupt vertieft analysiert werden sollen. Dabei ist sie nicht an den Vorschlag der Vorhabenträger gebunden.

Ziel der Bundesfachplanung ist es, einen etwa 1.000 Meter breiten Erdkabel-Korridor festzulegen. Erst im Zuge des anschließenden Planfeststellungsverfahrens wird über den konkreten Verlauf der Erdkabeltrasse innerhalb des Korridors entschieden. In beiden Genehmigungsphasen gibt es erneut vielfältige Beteiligungsmöglichkeiten, beginnend mit den öffentlichen Antragskonferenzen.

Der Antrag auf Bundesfachplanung für SuedLink ist für März 2017 vorgesehen. Dann müssen TenneT und TransnetBW gemäß den gesetzlichen Vorgaben einen exemplarischen Korridorvorschlag für SuedLink sowie mögliche Alternativen ausweisen. Diese Ausweisung spielt aber für das weitere Verfahren keine Rolle, denn alle Korridore werden, unabhängig von der ersten Ausweisung, im Rahmen der Bundesfachplanung in der gleichen Detailtiefe untersucht.

## EU unterstützt Bau von SuedLink mit 40 Millionen

Der Bau von SuedLink wird von der Europäischen Union mit rund 40,25 Millionen Euro unterstützt, das haben die EU-Mitgliedsstaaten am 17. Februar 2017 beschlossen.

SuedLink ist damit eines von insgesamt 18 von der Kommission vorgeschlagenen Projekten der Strom- und Gasversorgung, die die Versorgungssicherheit in Europa und die Integration Erneuerbarer Energien fördern sollen. So soll der Aufbau eines umweltfreundlichen und wettbewerbsfähigen europäischen Energiemarktes unterstützt werden.



## Leingartener Gemeinderat besichtigt Konverterherstellung

Auf Einladung von TransnetBW besuchte der Leingartener Gemeinderat gemeinsam mit Bürgermeister Ralf Steinbrenner vergangenen November das Stromrichter- und Transformatorenwerk der Firma Siemens in Nürnberg. Großgartach/Leingarten im Landkreis Heilbronn wird einer der vier Konverter-Standorte der Gleich-

stromverbindung sein. Im Siemenswerk gab es für die Leingartener Delegation eine Führung durch die Produktion sowie Vorträge zur Konvertertechnik und zur Planung von SuedLink. Siemens ist einer von drei europäischen Anlagenherstellern, der sich auf den Bau von Konverteranlagen weltweit spezialisiert hat.

**Haben Sie Fragen zu Änderungen im Netz der Erdkabel-Korridorvorschläge, dann melden Sie sich bei uns.**

Wir kommen gern zu Ihnen und stellen in Ihrer Gemeinde die Ergebnisse der Beteiligungsphase und die sich daraus ergebenden Anpassungen der Erdkabel-Korridorvorschläge vor.

## Nachgehakt bei SuedLink

### Wer zahlt für den Bau von SuedLink? Die vom Verlauf berührten Bundesländer?

Die Kosten für SuedLink werden unabhängig vom Verlauf der konkreten Trasse, bei den Endkunden in der Regelzone der beiden Vorhabenträger TenneT und TransnetBW über die Netzentgelte erlöst. Der Verlauf von SuedLink – ob über Thüringen oder Hessen – hat daher keinen Einfluss auf die Netzentgelte in Thüringen. Denn Thüringen gehört nicht zur Regelzone der Vorhabenträger TenneT und TransnetBW, sondern zur Regelzone von 50Hertz.

Grundsätzlich werden die Kosten für den Bau von SuedLink, sowie für alle weiteren Hochspannungs-Gleichstrom-Übertragungsleitungen (HGÜ), über die Netzentgelte verzinst, abgeschrieben

und über diese beim Endkunden erlöst. Die Ermittlung von Netzentgelten ist in der Stromnetzentgeltverordnung (StromNEV) geregelt.

Beim Bau von SuedLink und allen weiteren HGÜ-Leitungen kommt noch eine Komponente hinzu: die sogenannten „Mehrkosten“, die den Übertragungsnetzbetreibern (ÜNB) durch die Errichtung, den Betrieb und die Änderung von Erdkabeln entstehen. Diese werden nach § 2 Abs. 5 Energieleitungsausbaugesetz (EnLAG) anteilig auf alle ÜNB umgelegt und somit bundesweit gewälzt.



SuedLink ist ein Gemeinschaftsprojekt von



TenneT TSO GmbH  
Bernecker Straße 70  
95448 Bayreuth



TransnetBW GmbH  
Pariser Platz  
Osloer Straße 15–17  
70173 Stuttgart

Für Fragen stehen wir gerne zur Verfügung

T +49 (0)921 507400  
info@tennet.eu  
www.tennet.eu

T +49 (0)921 50740500  
F +49 (0)921 507404059  
E suedlink@tennet.eu  
suedlink.tennet.eu

T +49 (0)711 218580  
info@transnetbw.de  
www.transnetbw.de

T +49 (0)800 3804701  
E suedlink@transnetbw.de  
transnetbw.de/de/  
uebertragungsnetz/  
dialog-netzbau/sued-link

Verantwortlicher gemäß Pressegesetz: Martin Groll

Wenn Sie diesen Newsletter in Zukunft nicht mehr erhalten möchten, dann senden Sie bitte eine E-Mail an [suedlink@tennet.eu](mailto:suedlink@tennet.eu)

Fotonachweis: TenneT TSO/Katja Schubert